Britische Firma baut Präsenz an Universität Basel aus

Gastronomie Die Universität Basel hat eine neue Betreiberin für die Cafeteria der Universitätsbibliothek (UB) gefunden. Künftig wird die britische Firma Compass Group in der UB dafür zuständig sein, die Studierenden während ihrer Lernpausen mit Kaffee und Snacks zu verpflegen. Das geht aus einer Meldung auf der Ausschreibungsplattform Simap hervor.

Die Compass Group ist eine der zehn grössten Restaurantketten der Schweiz. 2023 erzielte sie einen Umsatz von 157 Millionen Franken und belegte damit den neunten Platz. Das britische Unternehmen ist bereits in anderen Schweizer Universitäten tätig. So betreibt sie die Mensen an der ETH Zürich und der EPFL in Lausanne.

Vor knapp einem Monat wurde bekannt, dass die Compass Group auch die Studierenden der Universität Basel verpflegen wird – nämlich in den

Mensen im Biozentrum, im Kollegengebäude und in der Bernoullistrasse. Nun hat die Firma zusätzlich den Zuschlag für die Uni-Cafeteria erhalten, die sich in der Hauptbibliothek an der Schönbeinstrasse befindet.

Angebot und Preise sollen weitgehend unverändert bleiben. «Die Preise werden im Vergleich zu heute nicht angehoben», sagt Matthias Geering, Mediensprecher der Universität Basel, auf Anfrage der bz. Die Studierenden können auch weiterhin an einer Selbstbedienungskasse bezahlen.

Gemäss Geering übernimmt die Compass Group die drei Mensen sowie die Cafeteria per 1. Juli 2025. Die vier Verpflegungsbetriebe werden zuvor vom 28. Juni bis am 6. Juli geschlossen sein, «um eine ordentliche Übergabe zu gewährleisten», wie Geering erklärt. Danach sollen sie gestaffelt wieder öffnen. (wro)